

An die  
Verwaltung des Landkreises Emsland  
z.Hd. Herrn Landrat  
Marc-André Burgdorf  
Ordeniederung 1

**49716 Meppen**

**Kreistagsfraktion Emsland**

**Melanie Kuipers**  
Fraktionssprecherin

☎ +4915168115588

✉ kvfraktion@gruene-emsland.de

**Günter Buss**  
stv. Fraktionssprecher

☎ +491722855365

✉ kvfraktion@gruene-emsland.de

Meppen, den 22.11.2024

**Antrag der Kreistagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
zum Kreishaushalt 2025/ Fortbildungskonzept Rettungsdienst - medizinisches Qualitätsmanagement**

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag beschließt, für das vom Landkreis Emsland im Feuerschutzausschuss vom 26.09.2024 vorgestellte Fortbildungskonzept Rettungsdienst und insbesondere seinem medizinischen Qualitätsmanagement für den Haushalt 2025 40.000 Euro zur Verfügung zu stellen.

**Begründung:**

Nach § 2 Abs. 1 Nds. Rettungsdienstgesetz (NRettDG) hat der Rettungsdienst als medizinische, funktionale und wirtschaftliche Einheit die flächendeckende und bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung dauerhaft sicherzustellen. Dafür sind alle Rettungsmittel mit qualifiziertem Personal zu besetzen. Nach § 10 Abs. 1 NRettDG muss das im Rettungsdienst eingesetzte Personal fachlich und gesundheitlich geeignet sein und die erforderliche Zuverlässigkeit besitzen. Es muss entsprechend seiner Verwendung nach einheitlichen Maßstäben aus- oder fortgebildet sein und regelmäßig fortgebildet werden.

In der Feuerausschutzausschusssitzung vom 26.09.2024 wurde für das Einsatzgebiet der Leitstelle Ems-Vechte AÖR federführend durch den gemeinsamen Ärztlichen Leiter Rettungsdienst ein neues Fortbildungskonzept vorgestellt, das neben den gesetzlich vorgeschriebenen Fortbildungsmaßnahmen, die durch die gesetzlichen Kassen als Kostenträger finanziert werden, auch die Einführung eines medizinischen Qualitätsmanagements enthält. Für die Einführung des medizinischen Qualitätsmanagements stehen nach unserem Verständnis bislang keine finanziellen Mittel zur Verfügung.

Damit aber das neue Fortbildungskonzept in seiner insbesondere im Hinblick auf das medizinische Qualitätsmanagement umfassenden, auf dem aktuellen Stand der Medizin basierendem Wissen

auch schnell umgesetzt werden kann, wäre es hilfreich mit dem vorgeschlagenen Budget einen ersten Anfang zu machen, um zum Beispiel regionale Daten aus vergangenen Routineeinsätzen auszuwerten und für eine bessere Standardisierung zukünftiger Einsätze in die Fortbildungskurse einfließen zu lassen. Wir würden damit die Patientenversorgung professionalisieren und verbessern.

Das vorgeschlagene Budget könnte darüber hinaus auch genutzt werden um mögliche Finanzierungslücken durch die gesetzlichen Kassen, die ja in 2025 einem Defizit entgegensehen, zu schließen.

Für die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Kreistag des Emslandes  
mit freundlichen Grüßen

Melanie Kuipers

Martina Pellny